



© Paul Ott

Obwohl Architektur - wie auch die Menschen - von Licht lebt, führt manchmal falsch verstandene Tradition Architekten dazu, die Lebenselixiere Licht Luft und Sonne zu vergessen. So war es nur allzu logisch unser primäres Interesse, die Turnhallen radikal zu öffnen und aus finsternen künstlich belichteten Räumen freundliche, helle Atmosphären zu generieren. Das Konglomerat verschiedener Volumen wurde geklärt, sodass nunmehr Hallen und Nebenräume ablesbar werden. Fröhliche Farbigkeit bestimmt den Nebentrakt ebenso wie die Separierung seiner beiden Nutzungsteile durch komplette Öffnung der Gangenden und somit das Hereinholen der Umgebung. Die Turnhallen selbst werden zu einem Filterobjekt, das Ein- und Durchblicke zwischen Schule und Allee bzw Bergen schafft. Die Hülle aus geknicktem Streckgitter nimmt als „Vorhang“ Bezug auf die Schulinhalte, zugleich rhythmisiert sie die 60 m lange Strassenfassade mit ihrem je nach Lichteinfall und Wetterstimmung wechselnden Licht- und Schattenspiel.

Konstruktives:

Rückführung des Objektes auf einen Rohbau, u.a. Abtrag der Wärmedämmverbundsysteme. Dach: Dämmung (EPS), Dachbahnen: Polymerbitumen bekies, zweifärbig verlegt. Wände Nebentrakte: Steinwolleplatten, Dickputz. Turnsaalwände: Steinwolleplatten, Stamisol, gefaltete Streckgitterfassade. Turnsaalwände Innen: Prallwände in Eschen-Sperrholz, abgehangte Deckenfelder MDF, farbig beschichtet, Boden: flächenelastischer Schwingboden Eschenholz. Portale: Stahlprofile Jansen. (Text: Architekt:innen)

## Revitalisierung zweier Turnhallen

Richard-Wagner-Strasse 8  
9500 Villach, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Gasparin & Meier**

BAUHERRSCHAFT  
**BIG**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Klaus Gelbmann**

FERTIGSTELLUNG  
**2015**

SAMMLUNG  
**newroom**

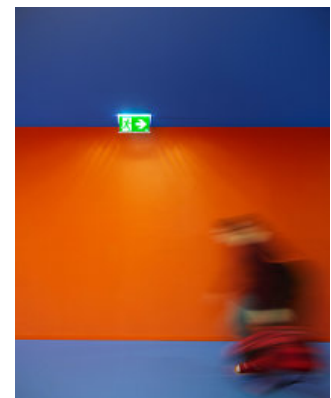
PUBLIKATIONSdatum  
**22. Juli 2018**



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

## Revitalisierung zweier Turnhallen

### DATENBLATT

Architektur: Gasparin & Meier (Sonja Gasparin, Beny Meier)

Mitarbeit Architektur: Herwig Stotz

Bauherrschaft: BIG

Tragwerksplanung: Klaus Gelbmann

Bauphysik: Prause iC (Lucas Artner)

Fotografie: Paul Ott

Brandschutz: Alexander Kunz

Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Wettbewerb: 11/2013 - 12/2013

Planung: 01/2014 - 05/2015

Ausführung: 05/2015 - 12/2015

Bruttogeschossfläche: 1.417 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 1.195 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 1.417 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 8.261 m<sup>3</sup>

Baukosten: 2,0 Mio EUR

### NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Fernwärme

Materialwahl: Mischbau, Stahl-Glaskonstruktion, Stahlbeton, Überwiegende

Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Überwiegende

Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Wilhelmer Metallbau

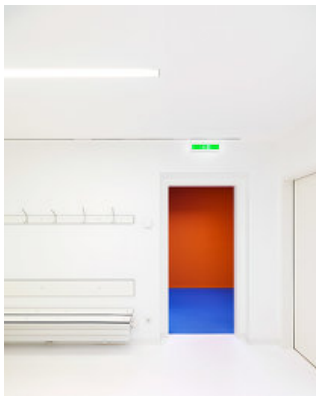
Meschik Edelstahl

Atmos Platur Turnsaalausstattung

Steiner Fliesen

Selinger Stahlfenster

### AUSZEICHNUNGEN



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

## Revitalisierung zweier Turnhallen

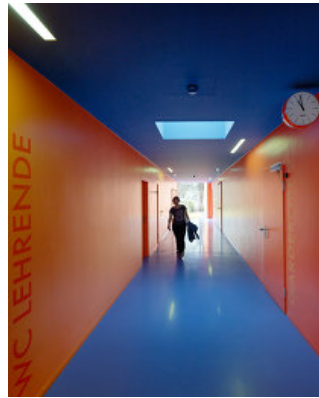
Kärntner Landesbaupreis 2016, Nominierung

WEITERE TEXTE

Projekterläuterung Kärntner Landesbaupreis 2016, newroom, Freitag, 2. Dezember 2016, 00:00 Uhr



© Paul Ott



© Paul Ott



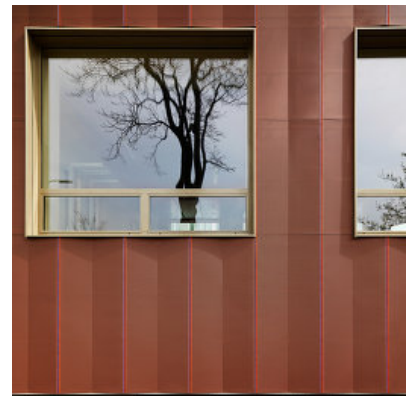
© Paul Ott



© Paul Ott



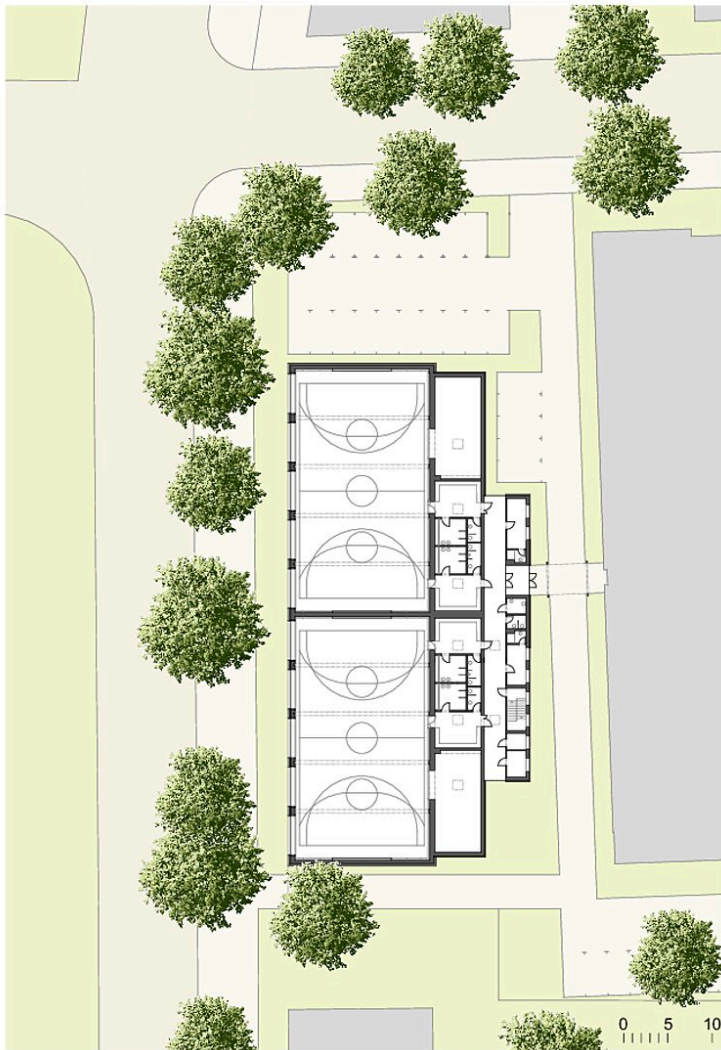
© Paul Ott



© Paul Ott

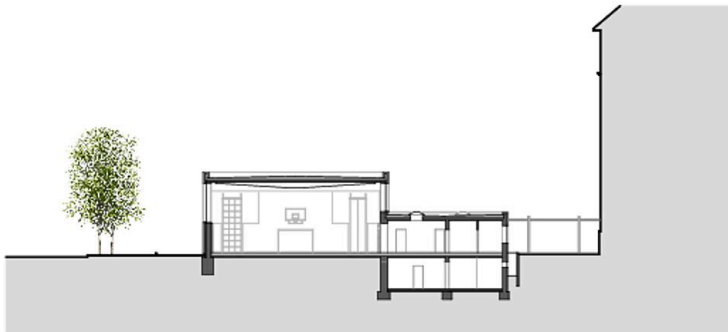
## Revitalisierung zweier Turnhallen

Grundriss



Grundriss

Schnitt



Schnitt